

Schweizer Energie und Umwelt Startups im Innovation Monitor

Der Swiss Environment & Energy Innovation Monitor zeigt in der aktuellen Untersuchung von 421 Schweizer Startups die Entwicklung der Schweizer Startup Szene im Energie- und Umweltbereich. Besonders deutlich ist die Dominanz der ETHZ und EPFL Regionen und der Energie-Startups.

Winterthur 8.11.2018 Schweizer Startups aus dem Swiss Environment & Energy Innovation Monitor wurden nach Regionen, Bereich und Lebensphase analysiert. Insgesamt 421 Startups mit Gründungsdatum ab 2000 wurden seit 2014 erhoben, davon sind 352 immer noch aktiv.

Zahl Gründungen stabil

Seit Fukushima finden wir eine relativ konstante Anzahl von rund 50 Gründungen pro Jahr, mit einem deutlichen Betonung auf Energiethemen (39%), Abfallbewirtschaftung (18%) und Mobilität (14%). Da es immer erst einige Zeit dauert, bis neue Startups sichtbar werden, fallen die absoluten Zahlen im Monitor 2016 und 2017 etwas ab, wir gehen aber von einer konstanten Anzahl Gründungen aus.

ETHZ und EPFL starke Treiber von Innovationen

Bei einer Untersuchung der Schweizer Grossregionen treten besonders stark die Regionen Genfersee und Zürich hervor. Sowohl bei absoluten Gründungszahlen, wie auch relativ zur Bevölkerung liegen diese beiden Wirtschaftsräume klar in Führung, was auf eine starke Rolle der ETHZ und EPFL hinweist. Aber auch das Tessin hat im Verhältnis zur Bevölkerung höhere Gründungsraten (34 Gründungen pro Million Einwohner). Im Vergleich dazu fallen besonders die Nordwestschweiz und die Ostschweiz zurück.

Viele Innovationen im Bereich Smart, Solar und Abfall

In der Analyse konnten die Schwerpunkte SMART, SOLAR und ABFALL identifiziert werden. Besonders dominant sind Startups im Bereich Software, Tools und Management von smarten Haus- und Netzwerklösungen. Der Bau und die Installation von Solarlösungen ist davon nicht immer leicht abzugrenzen, es sind also auch Doppelzählungen möglich. Klarer unterschieden werden kann der Bereich Abfall. Schwerpunkte hier sind Recycling, Abfallvermeidung, Ersatz toxischer Substanzen und die vermehrte Nutzung von ökologischen bzw. biologisch abbaubaren Stoffen.

Viele Startups sind noch in der Entwicklung

Eine Untersuchung der Unternehmensphasen zeigt, dass sich zwar die Mehrheit der in den letzten zehn Jahren gegründeten Startups derzeit in einer frühen Entwicklungsphase befindet, aber immerhin 39% bereits erfolgreich sind, also entweder wachsen, sich etabliert haben oder verkauft werden konnten. Betrachtet man eine Zeitspannen von nur fünf Jahren sind es ganze 29% der Startups, die bereits nach so kurzer Zeit erfolgreich sind.

Kontakt:

Dr. Christina Marchand, christina.marchand@zhaw.ch, 078 733 43 22

Über den Innovation Monitor:

Der [Innovation Monitor](#) ist 2018 aus einem Zusammenschluss der Energie Startup Datenbank der ZHAW und Daten des Swiss Cleantech Reports von Cleantech Alps entstanden und wird gemeinsam vom [Center for Innovation & Entrepreneurship der ZHAW](#) und [eqlosion](#) betrieben. Aufgenommen werden Startups mit Gründungsjahr ab 2000, die Untersuchung hat 2014 angefangen. Durch die öffentlich zugänglichen Startup Daten sollen Innovationen sichtbar und Vernetzung und Unterstützung gefördert werden. Startups und Projekte können ihre Daten selber online im Monitor eintragen, weitere Daten werden durch Webrecherche und Umfragen erhoben. Der Monitor wird vom BFE und innosuisse gefördert und mindestens bis 2022 betrieben. Jährliche Updates und Berichte sind geplant.